

Geschäftsführung:
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb
Lüdenscheid

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses des
Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL)**

am 16.03.2023 im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Daniel Kahler CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

| | | |
|-------------------------------------|------------------------|----------------------------------|
| Ratsfrau Ursula Meyer | CDU | |
| Ratsfrau Geshimani Demirtzoglou | CDU | |
| Ratsherr Michael Dregger | CDU | |
| Ratsherr Lothar Hellwig | SPD | |
| Ratsfrau Karin Hertes | SPD | Vertreterin für 2.stv. BM Franke |
| Ratsherr Lucas Karich | CDU | |
| Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek | SPD | Vertreterin für Ratsfrau Skorupa |
| Ratsherr Jens Voß | SPD | Vertreter für Ratsherrn Bunge |
| Herr Gülpasa Erdogan | CDU | |
| Herr Michael Kaulbach | SPD | |
| Frau Renate Klebeck | FDP | |
| Herr Jochen Kliebisch | Bündnis 90 /Die Grünen | |
| Herr Peter-Paul Marienfeld | Bündnis 90 /Die Grünen | |
| Frau Margrit Schade | DIE LINKE. | |

Verwaltung

Herr Marcus Müller
Herr Andreas Fritz

Schriftführung:

Frau Kristina Reuber

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

| | |
|--|-----|
| Ratsfrau Heide-Marie Skorupa | SPD |
| Ratsherr Manuel Bunge | SPD |
| Zweiter Stv. Bürgermeister Dirk Franke | SPD |

Beratende Mitglieder Integrationsrat

| | |
|-----------------------------|-----|
| Ratsfrau Brunhilde Gromball | FDP |
|-----------------------------|-----|

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Der Lüdenscheider Bürger, Volker Schöbel, schildert dem Ausschuss seine Situation als Anwohner hinsichtlich der Straßenreinigung in der Werdohler Landstraße. Für die Straßenreinigungsgebühren werden für sein Grundstück 38 Frontmeter in der Reinigungsklasse III (zweimal wöchentliche Reinigung der Fahrbahnen durch die Stadt) zugrunde gelegt, was einem jährliche Gebührensatz von 508,00 € entspricht.

Im Jahr 2022 ist die Reinigung 68 Mal ausgefallen, die beantragte Erstattung gem. gültiger Satzung wurde jedoch nur für sechs Reinigungstermine erstattet. Für Herrn Schöbel ein Indiz dafür, dass auch ein geringerer Reinigungsrythmus in der Werdohler Landstraße ausreichend ist, da die Straße trotz ausgefallener Reinigungen in einem annehmbaren Zustand ist.

Im Anschluss an die Darlegung über die Reinigung am Beispiel der Werdohler Landstraße stellt er folgende konkrete Fragen:

- Ist die Regelung, die in der Satzung unter § 8 „Unterbrechung der Reinigung“ geregelt ist, in der Form gerecht?
- Wäre es nicht bürgerfreundlicher, die ausgefallene Reinigung unaufgefordert und nicht nur auf Antrag zu erstatten?
- Ist es möglich die Werdohler Landstraße einer anderen Reinigungsklasse zuzuordnen?

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und verweist Herrn Schöbel auf den Tagesordnungspunkt 3 „Bekanntgaben“, unter dem der Werkleiter eine ausführliche Darstellung zum Thema Straßenreinigung vorbereitet hat.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses des STL vom 17.11.2022

Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Werksausschusses einstimmig genehmigt.

3. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

3.1. Bekanntgaben

3.1.1. Sachstand "Gelbe Tonnen"

Der Werkleiter, Andreas Fritz, berichtet dem Ausschuss, dass die Auslieferung der Gelben Tonnen nach der Verteilung von rd. 15.000 Behältern bei den Privathaushalten so gut wie abgeschlossen ist und lediglich einige Gewerbebetriebe noch Behälter bekommen müssen.

Die aus der Auslieferung resultierenden Reklamationen bewegen sich mit knapp fünf Prozent im Rahmen, betreffen sie doch überwiegend Probleme mit der Größe der Behälter. Im Anschluss an die Auslieferung werden die Reklamationen lösungsorientiert bearbeitet und Behälter auch ggfs. ausgetauscht.

In der Altstadt wird u.a. in Zusammenarbeit mit dem Altstadtverein an Lösungen gearbeitet, um nicht vorhandenem Platzangebot einzelner Eigentümer entgegenzuwirken (z. B. die Einrichtung zentraler Sammelstellen mit abschließbaren Behältern).

Im Anschluss an den Sachstandsbericht des Werkleiters stellt Ratsfrau Meyer verschiedene Fragen, die der Werkleiter wie folgt beantwortet:

1. Hat der STL die Größe der Abstellflächen für die Behälter vorgegeben?

Der STL hat keinen Flächenbedarf vorgegeben. Bei der Vielzahl von durchgeführten Ortsterminen mit Eigentümern und/oder Wohnungsgesellschaften wurde jedoch der Platzbedarf besprochen und zudem auf die Möglichkeit der zukünftigen Pflichtpapiertonne hingewiesen.

2. Warum wurden die 1.100 Liter Behälter in einfachster Ausführung mit Flachdeckeln ausgeliefert, die ein einhändiges und barrierefreies Befüllen nahezu unmöglich machen?

Die Behälter mit Runddeckeln sind in Bezug auf die Kindersicherung sehr wartungsintensiv, sodass man sich für die Flachdeckelbehälter entschieden hat. Sollte jemand in die Behälter hinein klettern, ist gewährleistet, dass sich der Deckel nach dem Schließen sehr einfach wieder öffnen lässt und niemand Gefahr läuft, im Behälter gefangen zu sein. Ferner wurde diese Variante aus Kostengründen beschafft. Sollten im Einzelfall Probleme auftreten, kann eine andere, komfortablere Variante mit Fußpedal zur Verfügung gestellt werden.

3. Gibt es Informationen über das ordnungsgemäße Befüllen der Gelben Tonnen?

Der von Frau Schade angesprochene mehrsprachige Flyer zur Abfallentsorgung ist seit einigen Jahren vorhanden und wird weiterhin verteilt. Außerdem haben die Deckel der neuen Behälter eine Prägung aus der hervorgeht, was in den Behälter gehört. Über Facebook sowie auf den Internetseiten des STL und der Stadt Lüdenscheid wurde parallel ein Fragenkatalog zu den Gelben Tonnen veröffentlicht.

4. Wie häufig werden Ordnungsstrafen bei falscher Befüllung verhängt.

Ordnungsstrafen werden nicht verhängt, jedoch werden offensichtlich falsch befüllte Behälter nicht geleert, genau wie in der Vergangenheit falsch befüllte Gelbe Säcke

nicht mitgenommen wurden. Die Verursacher werden aufgefordert, den Abfall entweder eigenständig zu sortieren oder als Restabfall gegen Berechnung zu entsorgen.

Die ordnungsgemäße Befüllung der Gelben Tonnen wird zukünftig stichprobenartig überprüft.

Ratsfrau Meyer merkt außerdem an, dass die Bürger*innen die Möglichkeit haben, das vorzuhaltende Restabfallvolumen durch das Anschaffen einer Biotonne oder den Nachweis der Eigenkompostierung zu reduzieren, um dadurch Abfallentsorgungsgebühren zu sparen. Dabei wird die Biotonne aber nicht immer auch benutzt.

Sollte den Mitarbeiter*innen des STL bei der Abfalltour oder durch Hinweise aus der Nachbarschaft auffallen, dass das vorgehaltene Behältervolumen nicht ausreicht oder auch eine Biotonne nicht benutzt wird, werden im Rahmen der Überprüfung das Behältervolumen und die Nutzung der Biotonne überprüft und die Eigentümer entsprechend angeschrieben.

3.1.2. Rahmedetalbrücke (Winterdienst, Sperrung/Sperrung)

Der Werkleiter erläutert, dass die Sperrung der Rahmedetalbrücke mit der dadurch verbundenen Sperrung der Altenaer Straße für den STL in Bezug auf die Durchführung des Winterdienstes außerhalb der Winterdienstsaison sicherlich von Vorteil ist. Trotz Sperrung der Altenaer Straße werden die Abfallentsorgung und die Straßenreinigung planmäßig durchgeführt. Es kann lediglich zu zeitlichen Verschiebungen aufgrund der Verkehrssituation kommen.

3.1.3. Straßenreinigung

Der Werkleiter erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen Personalausfällen aufgetretenen Probleme bei der Durchführung der Straßenreinigung im Jahr 2022.

Er betont, dass es beim Ausfall der Reinigung zu Kostenersparnissen kommt und die dadurch zu viel gezahlte Gebühren den Bürger*innen mit der Gebührenkalkulation der Folgejahre erstattet werden. Der städtische Haushalt profitiert nicht.

Zudem stellt er in Absprache mit der Kämmerei eine Überarbeitung der Satzung in Aussicht, die mögliche Ausfälle der Straßenreinigung zukünftig bürgerfreundlicher regeln soll.

Der Werkleiter erklärt außerdem den Begriff der Hinterlieger sowie die Parameter zur Einstufung einer Straße in die entsprechende Reinigungsklasse.

3.1.4. Umweltbildung

In der Sitzung des Werksausschusses im November 2022 bat Herr Kliebisch um Unterstützung der OGS der Grundschule Parkstraße zum Thema Abfalltrennung.

Als Aussteller bei der Kommunalen Nachhaltigkeitsmesse hat der Betrieb viele Kontakte zu Schulen und Kindergärten geknüpft. Unter anderem wurde mit der Leitung der OGS Parkstraße in einem persönlichen Gespräch vereinbart, dass der STL Behälter zur Trennung der verschiedenen Abfallfraktionen zur Verfügung gestellt wird.

Die Gesamtschule in Lüdenscheid wird im neuen Schuljahr eine fünfte Klasse als Nachhaltigkeitsklasse benennen. Auch dieses Pilotprojekt wird der STL unterstützen und begleiten. Im Rahmen eines Schüleraustausches mit einer Schule aus Spanien wird eine Führung auf dem STL-Recyclinghof geplant.

Nach der Corona-Krise finden wieder vermehrt Führungen auf dem STL-Recyclinghof statt und auch die auf den STL zugeschnittenen Malbücher werden als Arbeitsmaterial an immer mehr Schulen verteilt.

Ratsfrau Meyer regt an, dass die Schulen einen Reinigungsdienst mit den eigenen Schülern einrichten könnten, um so das Umfeld der jeweiligen Schule sauber zu halten. Der Werkleiter berichtet, dass im Austausch mit den Schulen immer wieder darüber diskutiert wird, die Schüler*innen aber ausschließlich auf dem Schulgelände eingesetzt werden dürfen. Dies wird allerdings häufig praktiziert.

3.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen zur Beantwortung vor.

3.3. Anfragen

3.3.1. Anfrage Ratsfrau Kasperek: Einsatz von Streusalz

Ratsfrau Kasperek fragt, ob auch zukünftig solche Mengen des für die Bäume so schädlichen Streusalzes verwendet werden müssen.

Der Werkleiter ist sich bewusst, dass Streusalz nicht das umweltfreundlichste Mittel gegen Glätte ist, aber das effektivste und hinsichtlich der Verkehrssicherheit das beste. Durch den Einsatz von Feuchtsalz kann die Salzmenge in vielen Bereichen reduziert werden. Auch Schulungen zum richtigen Umgang mit Salz werden jährlich intern durchgeführt.

Alternative Streumittel, wie zum Beispiel Granulat, haben mehrere Nachteile. Sie wirken nicht so effektiv wie Streusalz, verstopfen die Abläufe, werden mit den Schuhen ins Haus getragen und müssen nach dem Winter wieder mittels Kehrmaschine aufgenommen und entsorgt werden. Hier gab es in der Vergangenheit vermehrt Beschwerden der Bürger*innen.

gez. Daniel Kahler

Vorsitzender

gez. Kristina Reuber

Schriftführerin